



Evangelisches Gymnasium Schönefeld öffnet am 15. August 2011

Genehmigung des Bildungsministeriums ist da

Nachdem die Vorbereitungen für den Schulstart am 15. August 2011 schon seit Monaten auf Hochtouren laufen, ist nun endlich auch die formale Genehmigung erteilt. Das Potsdamer Bildungsministerium hat der Schulstiftung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz die Betriebsgenehmigung für ein Gymnasium in freier Trägerschaft am Standort Schönefeld zum Schuljahr 2011/12 erteilt. Damit können die Schönefelder Kindern nun endlich wohnortnah zum Abitur geführt werden.

Dass die formale Betriebsgenehmigung erst kurz vor Schulbeginn erteilt wird ist nicht ungewöhnlich, dennoch ist der designierte Schulleiter Sven Uentzelmann froh, dass das entscheidende Dokument nun endlich auf seinem Schreibtisch liegt: „Wir haben zwar die letzten Wochen und Monate alles dafür getan, diese Betriebserlaubnis zu bekommen und auch nie daran gezweifelt, dass es klappen wird. Aber dass nun alles mit offiziellem Siegel des Ministeriums vor mir liegt, ist doch beruhigend.“

Sichtbares Zeichen für den in Kürze bevorstehenden Schulstart war der symbolische „erste Spatenstich“ für die Schulcontainer, der am 17. Juli 2011 in Waßmannsdorf vorgenommen wurde. Gemeinsam mit dem Schönefelder Bürgermeister Udo Haase ramnten Schulleiter Sven Uentzelmann, Fördervereinsvorsitzender Jürgen Bossert, Pfarrerin Petra Kohlstädt und zahlreiche Kinder die Spaten neben der Turnhalle in Waßmannsdorf in die Erde – genau dort, wo ab der kommenden Woche dann die Klassenräume entstehen werden.

In den verbleibenden Wochen bis zum Schulstart geht es für Schulleiter Uentzelmann nun vor allem darum, die Räumlichkeiten für den Unterricht fertig zu haben. Schaut man sich die Stelle an, wo ab 15. August 2011 die Klassenzimmer stehen sollen, kann man kaum glauben, dass das zu schaffen sein wird. Aber Jürgen Bossert, 1. Vorsitzender des Fördervereins Evangelisches Gymnasium Schönefeld e.V. beruhigt: „Unsere Schulcontainer werden fix und fertig angeliefert. Türen, Fenster, Bodenbelag, sogar Toiletten und Waschbecken – alles schon drin.“ Die Fertigbauteile müssen nur noch aufgestellt und miteinander verbunden werden, was in zwei bis drei Tagen erledigt sein wird. Danach ist dann noch genügend Zeit, um die Schulbänke und weiteres Mobiliar einzuräumen. Da dafür schon zahlreiche Eltern der künftigen Schüler ihre tatkräftige Unterstützung angekündigt haben, dürfte sich diese schweißtreibende Arbeit auch auf genügend Schultern verteilen lassen.

Das „Provisorium“ des Evangelischen Gymnasiums im Ortsteil Waßmannsdorf wird in den ersten Jahren den Schulbetrieb in der Gemeinde Schönefeld sicherstellen. Aber mit dem Erreichen dieses ersten Zwischenziels gehen nun parallel die Planungen für den endgültigen Standort der Schule in die heiße Phase. Geplant ist der Bau eines Schulgebäudes im Schönefelder Ortsteil Großziethen.

Inzwischen ist auch die Internetseite der Schule „online“ und wartet mit vielen interessanten Informationen auf zahlreiche Besucher. Sie erreichen die Internetseite unter

www.ev-schule-schoenefeld.de

Ihr Förderverein Evangelisches Gymnasium Schönefeld e.V.